

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Ein-Personen-Stück „Faust für alle“ mit Steffen Schlösser begeisterte Schüler

Einen Klassiker erfrischend aufbereitet

TAUBERBISCHOFSHAIM. Goethes „Faust“ ist ein Monument der deutschen Literatur. Unkonventionell näherte das Ein-Mann-Stück „Faust für alle“ sich dem Dramenklassiker. Schauspieler Steffen Schlösser gastierte mit einer gekürzten Fassung von Goethes „Faust – Der Tragödie erster Teil“ am Matthias-Grünwald-Gymnasium. Die Aufführung bildete den Auftakt für ein Faustprojekt des Literatur- und Theaterkurses.

„Faust“ – ein verstaubter, trockener Stoff? Keineswegs! Denn es geht um allgegenwärtige, zeitlose Themen, die Goethe in einem seiner wichtigsten Kulturbeiträge behandelt: um die Sehnsucht nach Liebe, nach Abenteuer, den Durst nach Allwissenheit und Perfektion zwischen Himmel und Erde, Gut und Böse.

Steffen Schlösser präsentierte des Meisters größtes Werk in 90 Minuten mit Witz, Pathos und großer Nähe zum Zuschauer. Das Publikum konnte so die wichtigsten Szenen in Goethes Originaltext hautnah miterleben. Der Schauspieler interagierte mit den Zuschauern, leitete moderierend-erklärend zu den Szenen über, so dass jeder gut folgen und verstehen konnte, was passiert.

Bei allem Humor: Steffen Schlösser näherte sich mit seinem Ein-Mann-Theater dem Original durchaus respektvoll. Die Kompaktversion reduzierte das Stück auf seine Essenz: Fausts Auftaktmonolog gehörte dazu, der Pakt mit Mephisto, das Treffen mit Gretchen im Garten, das Gespräch am Brunnen und die Kerkerzene.

Der gerafften Szenenfolge entsprach eine minimalistische Bühnenausstattung. Ein Tisch, ein Stuhl, ein Koffer – mehr brauchte der Schauspieler nicht, um die Phantasie des Publikums anzuregen.

Eine größere Herausforderung stellte das Personal dar. Faust, Mephisto, Gretchen, Marthe Schwerdtlein, Wagner, Valentin, Hexe, Schüler, Lieschen, Direktor, Dichter, lustige Person, Erzengel, der Herr, Erdgeist, Chor der Engel, Stimme von oben, ein Pudel und viele mehr: In Goethes „Faust“ garantiert die Vielzahl der Rollen einem großen Theater die Beschäftigung eines ganzen Schauspielensembles.

Regisseur Thilo Schlüssler hat sie in seiner Inszenierung einem einzigen Schauspieler überlassen. Steffen Schlösser behalf sich freilich, indem er einzelne Zuschauer animierte, auf die Bühne zu kommen und eine Rolle zu übernehmen. Mehr Publikumsnähe geht nicht.

Von einer Aufführung „voll entfesselter Energie“ sprach Studiendirektor Tobias Endres. Er hatte die Veranstaltung im Namen der Fachschaft Deutsch organisiert. Die Oberstufenschüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums waren von der ungewöhnlichen Inszenierung ebenfalls begeistert.

Als „erfrischend anderes Theatererlebnis“, bezeichnete Madita Lotter die Aufführung. Büsra Karadas hatte ein Déjà-vu-Erlebnis. „Wir haben das Drama gerade im Deutschunterricht besprochen“, berichtete sie und freute sich, dass sie vieles wiedererkannt hatte. Melanie Bomm

meinte: „Die Inszenierung war auch ohne vorherige Kenntnisse gut zu verstehen“, versicherte die Elftklässlerin. Die Aufführung hat ihr Interesse geweckt, das Drama selber zu lesen.

Ein wichtiges Anliegen der Inszenierung war es, das Publikum einzubeziehen. Nach Ansicht von Alicia Vogt ist das gelungen. Sie spielte spontan das Gretchen. Die Oberstufenschülerin meisterte die Herausforderung mit Bravour. Von Faust verführt, geschwängert und verlassen, endete das Gretchen, dem Wahnsinn verfallen, im Gefängnis. „Das war ein ganz spezielles Erlebnis“, erklärte Alicia Vogt nach ihrer Bühnenpremiere.

Das Ein-Mann-Stück mit Steffen Schlösser bildete den gelungenen Auftakt für ein eigenes Faust-Projekt am Matthias-Grünwald-Gymnasium. Die Schüler des Literatur- und Theaterkurses arbeiten unter der Leitung von Tobias Endres mit dem Dramenklassiker und übersetzen dafür in improvisierten Spielszenen Goethe ins 21. Jahrhundert. Das Motto lautet: „Faust reloaded“. Im Herbst ist ein Workshop mit Steffen Schlösser geplant und eine Abendveranstaltung für Eltern und Schüler. „Literatur und Theater“ ist am Matthias-Grünwald-Gymnasium ein eigenständiges Fach und wird in der Oberstufe über vier Halbjahre unterrichtet.



Steffen Schlösser bezog die Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums bei der Aufführung „Faust für alle“ aktiv mit ein.

BILD: MGG